

h. 19 vereinigt (März 1904)

Pränumerationspreis für Ungarn mit Zustellung oder in die Provinz mit Frant-Post-Verfendung: ganzjährig K. 16.— halbjährig K. 8.— vierteljährig K. 4.— Einzelne Sonntags-Nummern 20 H., einzelne Donnerstags-Nummern 12 H.

Redaktion und Administration: Sonntags 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Pränumerationspreis für Ungarn mit Zustellung oder in die Provinz mit Frant-Post-Verfendung: ganzjährig K. 16.— halbjährig K. 8.— vierteljährig K. 4.— Einzelne Sonntags-Nummern 20 H., einzelne Donnerstags-Nummern 12 H.

Redaktion und Administration: Sonntags 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal Sonntag u. Donnerstag.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 18.

Ungarn, Donnerstag den 3. März 1904.

XII. Jahrgang.

Die Lehre.

Ungarn, 2. März.

Der Verlauf der Delegationsverhandlungen zeigte, wie sehr die Vertreter der Obstruktion bemüht waren, auf allen Gebieten der gemeinsamen Angelegenheiten ihre Taster auszustrecken, um nur neue Vorwände für ihr beabsichtigtes Treiben im Reichstage zu gewinnen, zeigt aber auch, wie sehr die Regierungen, die gemeinsame, wie speziell die ungarische alles vorbereitet hatten, um der Obstruktion jeden realen Boden für die Fortsetzung ihres turbulenten Hand- und Mundwerkes zu nehmen. Besonders ließ die Opposition sich selbstverständlicherweise die militärische Entwicklung angelegen sein, um irgendwie den Beweis zu konstruieren, daß die ungarische Regierung ihrem Militärprogramm nicht treu sei, oder nicht die Macht besitze, diesem Militärprogramm treu zu bleiben. Es wurde vornehmlich auf zwei Gebieten in Bezug auf die Einführung und Geltung der ungarischen Staatssprache operiert, in Bezug auf die gemeinsame Armee und in Bezug auf die Marine. In Bezug auf die gemeinsame Armee wurde aber sogar der stärkste Vorstoß zurückgegriffen, indem man die von dem Grafen Apponyi vorgeschlagene Resolution, durch welche den Aurempelen Ugrons einiger Sinn unterschoben wurde, einstimmig annahm, wonach die Regimentsprache eine Veränderung zu Gunsten der ungarischen Staatssprache zu erleiden habe, je nachdem von den 20% der Soldaten ein Teil auch der ungarischen Sprache kundig sei. Noch mehr Entgegenkommen wurde aber den Bestrebungen der ungarischen Delegation entgegengebracht, namentlich was die Marine betrifft. Der Regierungsvertreter, Linienschiffs-Leutnant v. Sényi, sicherte in seinen fachlichen und taktvoll pointierten Darlegungen zu, daß die ungarische Produktion immer mehr im Verhältnisse der Quote bei den Lieferungen für die Marine bedacht werden soll, was vielleicht schon bei der nächsten Budgetberatung sich nicht als leeres Versprechen erweisen wird, und er betonte auch, daß für die Aufnahme in die Marineakademie nicht die Kenntnis der deutschen Sprache, sondern nur die allgemeine Vorbildung entscheidend sei. Freilich mußte er konstatieren, daß trotzdem unter den 700 Marineoffizieren nur 159 Ungarn sind und daß von diesen nur 58 ungarisch verstehen.

Diese bedauerliche Korrektur über die Tatsachen gegenüber den Wünschen der Nation

und es zeigt sich, wie in die Luft hinein ohne alle Berücksichtigung der Wirklichkeit die Anforderungen der Obstruktion formuliert sind, wie es nicht an der Zugänglichkeit der Marineverwaltung, sondern an dem Eifer der ungarischen Nation mangelt, wenn sie nicht ausreichend in der gemeinsamen Flotte vertreten ist. Die Berücksichtigung, die wir dem Quotenverhältnis gemäß für unsere wirtschaftlichen Leistungen bei Lieferungen für die Marine fordern, diese Berücksichtigung hätten wir zu allererst selber einzuhalten, indem wir annähernd quotengemäß die ungarisch sprechende Jugend in der Marine unterzubringen trachten. Diese Jugend findet, wie es nun erwiesen ist, für ihre Aufnahme in der Marine aus Gründen mangelnder deutscher Sprachkenntnis kein Hindernis. Also an der ungarischen Nation selbst liegt es, einerseits durch Errichtung möglichst vieler Stützpunkte den ungarischen Offiziersnachwuchs für die gemeinsame Armee beizustellen, und an uns liegt es, auch die Marine mit ungarischen Matrosen zu versorgen. Genügen wir in dieser Weise uns selbst, ermöglichen wir nur selbst die Erfüllung unserer Wünsche, dann kann es nicht ausbleiben, daß wir auch auf materiellem Gebiete die entsprechende Entschädigung erhalten. Und da nun alles, was die Obstruktion noch weiter beginnen sollte, sich als ein haltloses, als ein nur egoistisches, der Nation nur zum Schaden gereichendes Treiben herausstellt, hängt es auch nur vom unterschiedenen Willen der Nation ab, die Obstruktion in kürzester Zeit durch energische Parteinarbeit für die wirklich nationale Regierung niederzuzwingen. (P. C.)

Tagesneuigkeiten.

Ungarischer Kasino. Der Kasinoverein hielt am vergangenen Sonntag seine Jahresversammlung. Zum Präses wurde Sr. Hochgeboren Obergespan Karl v. Pogany mit Akklamation ausgerufen, zum Sekretär wurde Herr Dr. Szenassy gewählt.

Der kath. Frauenverein hielt Sonntag im kleinen Komitatssaale seine ordentliche Generalversammlung. Nach Erledigung der laufenden Agenden wurde zur Wahl des Bureaus geschritten. Zur Präsidentin wurde Frau Klementine v. Asboth wiedergewählt, zum Sekretär Herr Staatsanwalt Bela Fritsch. Eine Damendeputation überbrachte dem neugewählten Sekretär das ehrenvolle Mandat.

Städtische Generalversammlung. Die Stadtpräsidentin hält am 5. d. ihre ordentliche Generalversammlung mit folgendem Programm: Bericht des Bürgermeisters pro IV. Quartal des

Jahres 1903. — Bericht der Kontrollkommission. — Verhandlung und Genehmigung der städt. Schlussrechnungen pro 1903. — Publikation der Komitatsbeschlüsse. — Genehmigung des Lizitationsergebnisses betreff der nötigen Pferde für die Feuerreserve. — Bericht betreff der Uebernahme des gelieferten Schotter und Ausfolgung der Kautions. — Magistratsantrag betreff des Rückerverbens der zwischen der Faceter- und Hezevester-Straße sich befindlichen und durch das königl. Aerar okkupierten Grundfläche. — Vizegespan-Berordnung betreff Rückerschlag des durch Dragoi Georg und Konj. aus Boganyest der N.-Ungarischer Gutweide verursachten Schadens. — Antrag betreff Anweisung des nötigen Vorschusses aus dem städt. waisenamtlichen Reservefonds an den städt. Fiskus gegen Abrechnung zur Führung der obwaltenden Prozesse. — Antrag betreff Errichtung eines Brunnens auf dem großen Fahrmarkt-Platz. — Feststellung der Erhaltungstagen für die Zuchstiere. — Zuschrift des Ungarischer k. u. k. Militärkommandos bezüglich der Gebrauchsfähigkeit einer städt. Feuerprige. — Besuch des städt. Schlachthaus-Aufsichters Anton Henzli betreff Aufbesserung seines Lohnes. — Bau des Finanzpalais. — Beschaffung der nötigen Löschungsrequisiten der beiden Hauptkaserne. — Antrag betreff der Verpachtung des Temeschotter-Verkehrsrechtes. — Besuch des Magistratsrat Simon Poppey pto 6 wöchentlichen Urlaubes. — Besuch des Magistratsrat Ernest Mayer pto 10 wöchentlichen Urlaubes. — Antrag betreff Beschaffung einer Wertheinkassa und Aufnahme eines Diaristen für die Stadthauptmannschaft.

Erste Karanische Sparkassa. Aus Karanische schreibt man uns: Die am 28. Februar stattgehabte Jahres-Generalversammlung war besonders zahlreich besucht, denn wer auch nur eine Aktie besaß, wohnte derselben bei, da wichtige Bestimmungen auf der Tagesordnung standen. Es handelte sich in erster Linie um die neuen Statuten, welche sich als notwendig erwiesen, nachdem die alten, vor 25 Jahren verfaßten Statuten den Anforderungen der seither bedeutend erweiterten Geschäftsbahnung nicht mehr ganz entsprachen und der Aufsichtung, welchen dieses finanzielle Institut seither gewonnen, eine umfangreichere Tätigkeit erheischt. Die neuen Statuten wurden ohne Widerspruch sehr beifällig angenommen und erfolgte hierauf die Renwahl der Direktion, des Direktions- und Aufsichtsrates. Nachdem die bisherige Renwahlung der Präsidentenstelle mit jener des leitenden Direktors im Sinne der neuen Statuten nicht mehr statthaft ist, wurde Herr Alexander Szankovics unter allgemeiner Anerkennung seines vielfährigen verdienstvollen Wirkens zum Präses, Bürgermeister Konstantin Burdia zum leitenden Direktor einstimmig gewählt. In den Direktionsrat wurde Herr Ignaz Kenever neu, — die übrigen bisherigen Funktionäre wiedergewählt. Dem Rechenschaftsberichte, welcher mit großer Befriedigung angenommen wurde, entnehmen wir, daß das Aktienkapital 180.000 Kronen, die Einlagen 1.500.000 Kronen, der Reservefond 90.000 Kronen erreichten. Der Reingewinn beziffert sich für das abgelaufene Geschäftsjahr mit 38.000 Kronen, aus welchem für jede der 300 Aktien eine Dividende von 70 Kronen bezahlt, der Rest von 1700 Kronen als außerordentliche Dotation dem Reservefonds zuge-

Café Royal

Wendepunkt der vornehmen Welt. * * * * * Bekventilirtes Lokal. * * * * * Comfortable Reparatur. * * * * * Erquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

wiesen wurde. Die erste Karanseberer Sparskassa, welche sich als das erste und größte Geldinstitut der ehemaligen Militärgrenze in weiten Kreisen des größten Vertrauens und allgemeiner Beliebtheit schon bisher erfreute, gewinnt durch die Wahl des Bürgermeisters Buidia, dessen strenge und gewissenhafte Geschäftsroutine verbunden mit seltener geschäftlicher Voraussicht ihn für die Leitung eines bedeutenden finanziellen Institutes prädestiniert erscheinen lassen, zum leitenden Direktor, sowie durch den Eintritt des Herrn Ignaz Reinerer, welcher nicht allein in Krasso-Szörény, sondern auch bei hauptstädtischen Geldinstituten den Ruf eines in allen finanziellen Angelegenheiten erfahrenen Finanziers genießt, eine Bedeutung, welche alle Merkmale finanzieller gedeihlicher Entwicklung in sich vereinigt. Es wurden demnach auch die Beschlüsse der Generalversammlung mit allgemeiner begehrter Zustimmung angenommen.

Todesfälle. Von tiefem schmerzlichen Leide wurde die Familie des Karanseberer Bürgermeisters Konstantin Buidia betroffen, welchem der unerbittliche Todesengel die innigste Mutter Frau Helene Kapeg, geborene Cimpouera im 63. Lebensjahre entriß. Wenn die allgemeine Teilnahme im Leide Trost gewähren kann, so konnte der tieferschütterte Sohn dieser durch ihr humanes Wirken allgemein beliebten Frau solchen aus den zahlreichen Beileidskundgebungen der Karanseberer Bevölkerung schöpfen. Imposant war insbesondere die Kondolenzvisite des Karanseberer Gesangs- und Musikvereins, welcher unter Führung seines Präses Herrn Philipp J. Müller am Sonntage Vormittag korporativ dem verehrten Ehrenpräses des Vereins die innigste Teilnahme an dem schweren Schicksalsschlage zum Ausdruck brachte. An dem Leichenbegängnisse nahm im weitesten Sinne des Wortes die gesamte Bevölkerung der Stadt teil, und die Gesangsvereine widmeten der verehrten Verbliebenen stimmungsvolle Trauergesänge als Abschiedsgruß. Eine liebevolle Mutter, eine brave Frau kehrte in den Schoß der Muttererde zurück — gesegnet sei ihr Andenken. — Aus Budapest kommt uns die Trauernachricht zu, daß dortselbst Frau Moriz Feldmann geb. Regine Schnitzer im 54. ten Lebensjahre nach einer 35-jährigen glücklichen Ehe am 29. ten Feber verschieden ist. In weil. Frau Feldmann verliert der Sekretär des hiesigen Kaufmännischen Vereines, Herr Edmund Feldmann seine Mutter, außerdem ist hier eine weiterverzweigte Familie in Trauer gesetzt.

Neue Gasse in D. Lugos. Der Grundherr von Boldur, Herr Arthur v. Palik-Uesevny hat ein interessantes Projekt aufgeworfen, welches im Falle der Realisierung zur Stadtverschönerung dienen wird. Herr v. Palik-Uesevny hat die Absicht, seinen Grundkomplex „Weißes Kreuz“ von der Szendegasse bis zur Szt. Stefangasse zu durchschneiden und die demnach gewonnene Gasse zu Hausplätzen zu parzellieren. Den Anfang will Herr v. Palik-Uesevny mit den Eckgründen in der Szendegasse machen, und dort ein Schulgebäude für die Lehranstalt Nadassdi, ferner ein Amtsgebäude für die Südbungarische Bank errichten lassen.

Eine Walzmühle nächst Lugos. Der hiesige Holzgroßhändler Herr Julius Holzner errichtet auf der Buziaserstraße gegenüber der Eckstein'schen Buchta eine Walzmühle. Die allen modernen Anforderungen entsprechende Mühle ist bereits im Bau begriffen und soll im Frühjahr d. J. zur Eröffnung kommen.

Altertums-Forschungen in Nemet-Vogsan. Wie wir seinerzeit berichteten, wurden in einer Höhle nächst dem Steinbruch „Kolezan“ mehrere Beingerippe gefunden, welche durch das hiesige Oberstuhlrichteramt zur näheren Untersuchung dem Anthropologischen Museum nach Budapest gesendet wurden. Infolge der an das hiesige Oberstuhlrichteramt herabgelangten Verständigung des obenerwähnten Museums, spricht vor allem andern der leitende Direktor Dr. Aurel Török dem Herrn Oberstuhlrichter für die Bereicherung des Museums Dank aus und verständigte ihn, daß die hinausgeschickten Gebeine die eines vor mehreren Jahrhunderten verstorbenen Frauenzimmers seien. Gleichzeitig verständigt Direktor Dr. Aurel Török, daß er in den Osterferien persönlich sich herabemühen und weitere Ausgrabungen vornehmen wird, da es nicht ausgeschlossen ist, auf wertvolle Fundorte zu stoßen.

Isracl. Gottesdienst. Der Gottesdienst beginnt im isrl. Tempel Freitag Abend um 1/2 6 Uhr.

Die Ungoser isrl. Kultusgemeinde hält am 13. März ihre ordentliche Generalversammlung.

Neue Eisenbahn in Krasso-Szörény. Der Handelsminister hat dem Bergwertunternehmer Josef Ringeisen in Mehadia die Konzession für eine Lokalbahn von Fehertemplom über Kuffies, Vestovics, Nadas, Bogodinez, Slatina, Szakabanya, Uj-Sopot, Moeseris, Lapusnik bis Bozovics erteilt. Diese Vizinalbahn soll auf Dampfwagenbetrieb eingerichtet werden.

Im Dienste der armen Kinder. Man schreibt uns aus Karansebes: Am 15. Dezember 1902 konstituierten sich 15 Stammgäste des Hotels Lichtnecker in Karansebes als Tischgesellschaft mit dem Zwecke, durch kleine freiwillige Beiträge eine Geldsumme zur Unterstützung armer Schulkinder zusammen zu bringen. Die den Namen „Elöre“ führende Tischgesellschaft, welche heute bereits 64 Mitglieder zählt, hielt am 28. Februar l. J. ihre erste Generalversammlung, bei welcher der Sekretär Arthur Lazits den Rechenschaftsbericht erstattete. An der Generalversammlung nahmen 37 Mitglieder teil, welche Herrn Albert Dombly als Präses ad hoc nominierten. Es war den Bemühungen des Vereines gelungen, gelegentlich des verfloffenen Weihnachtsfestes 12 arme Schulkinder mit kompletten Winteranzügen zu bekleiden, wonach noch 65 Kronen blieben, welche auf neue Rechnung geschrieben wurden. Der Antrag eines Mitgliedes auf Veranstaltung von öffentlichen Unterhaltungen zu Gunsten der Vereinskassa wurde infolge Einspruch des Sekretärs Lazits nahezu einstimmig abgelehnt, nachdem die Tischgesellschaft wie bisher, so auch in Zukunft an dem Prinzip kleiner freiwilliger Beiträge festhalten will. Nachdem Herr Dombly in herzlicher Rede dem humanitären Wirken des jungen Vereines verdiente Anerkennung zollte, wurden Herr Rudolf Lichtnecker als Präses und Herr Arthur Lazits als Sekretär und Kassier wiedergewählt.

L. B. J. K. Diese vier Buchstaben bedeuten nichts anderes als „Ungoser Verein Junger Kaufleute.“ Von der Leitung dieses Vereines werden wir ersucht, unseren p. t. Lesern mitzuteilen, daß am 5. d. M., Samstag um 9 Uhr abends in sämtlichen Lokaltäten des Hotel „König v. Ungarn“ eine Dilettantenvorstellung stattfindet, bei welcher Gelegenheit ein längeres ungarisches und deutsches Lustspiel zur Aufführung gelangt. Außerdem werden einige musikalische Vorträge, Komplets, etc. aufgeführt. Zahlreiche bewährte Dilettantenkräfte beteiligen sich an diesem Abende und da hierzu die nötigen Vorbereitungen schon seit längerer Zeit getroffen wurden, dürfte auch diese Unterhaltung dieses rührigen Vereines sich den bisherigen so vorzüglich gelungenen würdig anschließen. Nach Abschluß der Vorstellung ist Tanz, Einladungen wurden diesmal keine versendet. Ausführliche Programme sind an der Abendkassa — eine Personenkarte kostet K 1 — zu haben.

Der verhängnisvolle Schlaf. Aus Nagyarad wird gemeldet: Der Leutnant R. des hier garnisonierenden Honvedregiments spielte vor einigen Tagen in einem hiesigen Kaffeehause Karten. Nach Mitternacht schlief er der Portier ein Hazardspiel vor, bei welchem der Leutnant seine ganze Barschaft verlor, so daß er von einem der Mitspielenden 12 Kronen entlehnen mußte, unter der ehrenwörtlichen Verpflichtung, die Schuld bis zum nächsten Mittag zu bezahlen. Der Leutnant begab sich dann nach Hause, erwachte jedoch erst am Nachmittage, als ihn ein Kamerad mit der Mitteilung weckte, daß sein Partner beim Regimentskommandanten Oberst Befessy die Anzeige erstattet habe. Der Leutnant eilte sofort in die Kaserne und meldete sich beim Obersten, der ihm jedoch rundweg erklärte, daß die Sache vor den Offiziersehrenrat gebracht werden müsse. Am nächsten Tag meldete sich der Leutnant abermals beim Rapport und legte seine Offizierscharge nieder. — Diese Meldung aus Nagyarad ist so merkwürdig, daß wir ihr keinen Glauben schenken können. Hoffentlich wird bald ein Dementi folgen, denn eine solche bodenlose Herzlosigkeit einem Kameraden gegenüber ist doch von einem Offizier und Gentleman nicht voranzusetzen.

Eine lustige Geschichte. wie sie vielleicht vereinzelt dasteht, ereignete sich tatsächlich vor einigen Tagen in Duna-Szerdahely. Der auch hier bestens bekannte Fleischselchermeister Adolf Kiss aus Duna-Szerdahely ging im dortigen Kasino mit einem Ochsenhändler und einem Wagnermeister eine Wette ein, daß er sich um 100 Gulden die rechte Hälfte seines üppigen, schönen blonden Schnurrbartes wegrastieren läßt und die 100 Gulden den Armen der betreffenden Ortsgemeinde schenken würde. Die Herren akzeptierten die Wette — über welche ein ganzes Pro-

zokoll verfaßt wurde — nur unter dieser Bedingung, daß Herr Kiss im Falle er sich die zweite Hälfte des Bartes rasieren ließe, 300 Gulden den Armen Duna-Szerdahelys zahlen müßte. Der brüderliche Selchermeister ging ohne weiteres in diese Verpflichtung ein und ließ sich durch den rasch herbeigerufenen Dorfbarbier unter großer Heiterkeit der Anwesenden den Bart bis auf die Wurzel entfernen. Der Mann mit dem halben Schnurrbart ansieht, läßt sich leicht vorstellen. Gestern erschien er mit Fleischware am dortigen Brodplatz und war Gegenstand der größten Bewunderung. Hunderte von Menschen umstanden sein „Stindel“ und betrachteten den „Mann mit dem halben Schnurrbart.“ Daß sein Geschäft dabei florierte, braucht nicht erst erwähnt zu werden.

Einbruchsdiebstahl in der Provinz. Man schreibt uns aus Karansebes: In der nachbarlichen Gemeinde Drezja wurde bei dem Kaufmann Ludwig Glück ein frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Zwei Raubgesellen drangen bei Nacht in den Geschäftsladen des Kaufmanns und plünderten dessen Handkaffe. Als Jean Glück auf das durch das Gehaben der Ganer verursachte Geräusch das Geschäftstokal betrat, verabschiedeten sich die Einbrecher frohgemut von der bestürzten Frau und verließen kalblütig den Tatort.

Tod infolge eines Hundebisses. Man meldet uns aus Nagykilinda: In der vorigen Woche wurde der hiesige Einwohner M. Schaffsnig el von seinem eigenen Hunde gebissen. Der Hund war unfrank und der Gebissene verfiel ebenfalls in die schreckliche Krankheit. Nach misglichen Qualen erlag Schaffsnig el der furchtbaren Krankheit und wurde Freitag unter großer Teilnahme beerdigt.

Ein halber Laib Brod — vier Jahre Kerker. Unter Bedeckung von vier Soldaten wurde Donnerstag ein junger Mensch von Budapest nach Arad eskortiert, der im vier Jahre Inhaft der Festung wird. Er heißt Fruby, hatte sich freiwillig gestellt, kam nach Przemysl und als ihm einmal sein Kommissbrod ausgegangen war, stahl er einem Zimmerkameraden einen halben Laib Brod vom Gestell. Das Militärgericht verurteilte ihn deshalb zu vier Jahren Kerker und zweieinhalb Jahren Nachbienen. Das Urteil bewegt sich innerhalb der gesetzlichen Grenze da Kameradschaftsdiebstahl ohne Rücksicht auf die Höhe der Schadenssumme als Verbrechen gilt und bei erschwerenden Umständen mit fünf, ja sogar mit zehn Jahren bestraft werden kann.

Die Arbeiter und die Modifikation des Gewerbegesetzes. Namens der Fachvereinigungen und Organisationen der Arbeiterschaft hat der Senat der Organisationen an die Regierung eine Repräsentation gerichtet, in welcher die Arbeiter zur bevorstehenden Modifikation des Gewerbegesetzes Stellung nehmen. Im ersten Theile der Repräsentation wird an der Hand der amtlichen Statistik nachgewiesen, daß der Wochenlohn von 53 Prozent der Arbeiter 14 Kronen nicht erreicht und daß in den Reihen der Arbeiter die Tuberkulose riesige Verheerungen anrichtet. Sodann werden in der Requisition die Wünsche der Arbeiterschaft in zehn Punkten angeführt, und zwar: 1. Korporative Regelung des Arbeits- und Lohnverhältnisses; 2. gesetzliche Regelung und Feststellung der Arbeitszeit mit acht Stunden täglich; 3. Schutz der weiblichen Arbeiter, Verbot der Arbeit von Kindern unter 14 Jahren, wöchentlich 36stündige Ruhepause, wöchentliche Lohnauszahlung, Abstellung der Gruppen- und Heimarbeit und nach Möglichkeit das Verbot der Nachtarbeit; 4. Abstellung der Arbeitsbücher; 5. Koalitions- und Versammlungsfreiheit; 6. gesetzliche Anerkennung des Streikes und Boykotts; 7. Aufstellung von Gewerbebehörden mit paritärer Einbeziehung der Arbeiter; 8. Erweiterung der Gewerbe-Inspektion mit Zuziehung der Arbeiter; 9. Verbot der Kellerverstättchen und strenge sanitäre Werkstättenrevision; 10. Verfügungen hinsichtlich der Verhütung von Unfällen.

Das Testament der Gallerine. Die in Florenz verstorbene Tänzerin Amalia Ferraris hinterließ ihr ganzes Vermögen in der Höhe von mehr als 600.000 Lire für wohltätige Zwecke. Amalia Ferraris war die berühmteste Tänzerin aus der Blütezeit der italienischen Schule und wurde einst in ganz Europa vergöttert, wie die Tagliani, Elfler und Charlotte Grisi. Sie tanzte in Rom, Florenz, London, Wien und Paris. Besonders in Paris hatte sie im Eulentanz rauschende Erfolge. Später heiratete sie den Dichter Giuseppe Torre und verließ die Bühne, um ein Leben stillen Familienglückes zu führen, bis ihr Mann starb, dem sie jetzt, 72 Jahre alt, in den Tod nachgefolgt ist.

Seiters vom Tage. (Amerikanischer Humor.)
 „Hast Du mich je mit so schmutzigen Händen gesehen?“ fragte die Mutter ihr achtfähriges Töchterchen. — „Nein“, lautete die Antwort, „aber ich habe Dich nicht gekannt, als Du so alt warst als ich.“ — „Um Gotteswillen, John, das Baby hat einen Cent verschluckt; was soll ich nur schnell tun?“ — „Ach, laß ihm den Cent, ist doch morgen sein Geburtstag.“ — „Gib mir einen Rat, was ich tun soll, Margerete, Jack schreibt mir eben, daß alles aus sei zwischen uns, und daß er mir alle Briefe zurücksenden werde.“ — Die erfahrene Freundin: „Antworte ihm, er soll die Briefe persönlich zurückbringen.“ — „Mrs. Senpecks sagt, ihr Mann spreche so viel im Schlafe.“ — „Auch das will sie ihm nicht mehr gönnen? Bei Tag darf er ohnehin nicht den Mund aufstun.“ — Der Witwe Hoffnung: „Sawohl, Madam, ich habe drei Männer gehabt.“ — „Herr Hamkins war Ihr letzter Mann, nicht wahr?“ — „O, ich hoffe nicht; ich denke, ich bin noch ziemlich jung.“ — „Daben Sie es schon gelesen, daß Präsident Roosevelt vom Schah von Persien zwei Vollblutpferde, vom König von Siam drei zahme Elephanten und vom Negus Menelik vier ausgewachsene männliche Löwen zum Geschenk erhalten hat?“ — „Dieser Roosevelt war immer ein Glückspilz; wenn er nicht zum Präsidenten erwählt werden sollte, kann er einen Zirkus eröffnen.“

Wer seinen Garten liebt und sich der schönsten Blumen und des besten Gemüses erfreuen will, der laufe Samen von der k. u. k. Hof-Samenhandlung Edmund Mauthner in Budapest, Kottenbiller-gasse 33, welche Firma das 226 Seiten starke, reich illustrierte Preisverzeichnis auf Verlangen gratis zuwendet. Dasselbe enthält außer den weltbekannten vorzüglichen Sämereien, eine Fülle besonders interessanter, überraschender Gemüses- und Blumen-Neuheiten.

Selzer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfseil-Heizer findet am 12. März 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. g. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Kuttiplatz 2, einzureichen.

Theater und Kunst.

Ungarisches Theater.

„Drótos ló!“. In unserer vorigen Nummer konnten wir wegen Mangel an Raum den sensationellen Erfolg, den Dehar's berühmte Operette in unserem Theater erzielte, nur in Kürze registrieren. Zudem wir nun auf diese Vorstellung, die am verflohenen Samstag bei nicht befehltem Hause wiederholt wurde, zurückkommen, dient es und zur besondern Genugtuung, den außerordentlichen Erfolg dieser grandiosen Musikschöpfung nicht nur der genialen Invention der Librettisten, nicht nur der künstlerischen Begabung des Komponisten, sondern zum großen Theile dem hohen künstlerischen Niveau zuzuschreiben zu können, auf dem die Mitglieder unserer Theatergesellschaft stehen, sowie dem hingebenden Eifer, mit dem sie dieses Meisterwerk bei uns zur Geltung brachten. Wir waren geradezu entzückt — und wenn sich jemand unterfangen will, durch eine abfällige, wegwerfende Kritik des Verdienstes des Komponisten oder der Darsteller zu schmälern, so spricht aus ihm bloß der Geist des Widerspruchs oder wie Göthe sagte: „der Geist der stets verneint“. Wer notorisch für vorzüglich anerkannte und von der gesamten hauptstädtischen Presse mit Enthusiasmus aufgenommene Bühnenerfolge bemängelt und bekräftigt, ist entweder ein Sonderling oder blasiert. Aber auch ein tertium datur: malkids.

„A doktor úr“. Diese Benefiz-Vorstellung Biragh's, die Dienstag bei bis zum Giebel gefülltem Hause über die Bretter ging, gestattete sich zu einer den Künstler ehrenden Ovation. Biragh wurde bei seinem Erscheinen mit minutenlangem Applaus und jubelndem Zurufen begrüßt, was sich sowohl bei offener Szene als auch nach jedem Abschluß wiederholte. Sein Bühnen war eine exquisite Kabinettleistung. Aber auch die übrigen Darsteller, die Herren Balla, Szenassy, und Tihanyi taten ihr Bestes. Wir gratulieren unserem Liebling, Herrn Biragh zu dem außerordentlichen moralischen und finanziellen Erfolg und würden ihm recht gern auch in der Zukunft bei uns wiedersehen! (R. M.)

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Emil Teichner.

Suche Unterricht in ungarischer oder deutscher Stenografie.

Adresse in der Administration.

Neues Jahr

in unmittelbarer Nähe des Justizpalais, trägt nachweisbar 10 Prozent rein, ist sehr billig zu verkaufen. 5-3

Näheres zu erfahren bei Prinz,

Roman-Lugos, Kronengasse Nro 7.

Zahl 2119.—1904.

Temesvárer Markt-Anzeige

Der diesjährige St-Josef-Jahrmarkt

wird in der Zeit

vom 17. März bis inkl. 21. März 1904 abgehalten werden.

Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist, von Donnerstag den 17. März, 5 Uhr früh angefangen, gestattet. Temesvar, 22. Feber 1904.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Bandl Rozsó, Oberstadthauptmann.

Banater Pferde-, Hornvieh-, Schaf- und

Schweinemarkt.

Obst-, landwirtschaftl. Produkten-, Handels- und Gewerbeamarkt. 3-1

Cunard-Line Fiume-Amerika

K. 180.—

Gratis-Ausflüge und Fahrkarten im konzessionierten Auswanderungs-Bureau, Temesvar, Prinz-Eugenplatz, Matri'sches Haus, erhältlich.

Verlangen Sie nur Selle & Kary's

FREDIN

Bestes Pulvermittel für jedes feine Selbwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Bogens-, Oscaria-, Chevreau- und Lackschuhe. Wien, XII/1. 30-4

Günstiger Gelegenheitskauf!

Wegen Ueberfüllung in unser früheres Geschäftslokal, im Bertes'schen Hause, verkaufen wir von heute ab unseren Warenvorrat, bestehend aus Herren- u. Knabenhüten, Herrenwäse, Handschuhe, Kravatten, Fäzirme und alle sonstigen Herrenmodeartikeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kohn Adolf és Fiái

Isabella-tér, Dr. Major'sches Haus.

Dieselbst findet auch ein Erhaltung Aufnahme.

WEINREBEN!

Per 1000 Stück:

Rip. portális Schnittreben 8 K

„ „ Wurzelreben 30 „

Delevare direkttragend, Schnittreben 20 „

Othello direkttragend, Schnittreben 4 „

Per 100 Stück:

Berebelt auf Rip. portális.

Matyorka 10 „

Kadarka 10 „

Gutadel 16 „

Tafelsorten (15 Sorten sortirt) 20 „

Ferner vorzügliche naturreine Weine

in jedem Quantum von 50 Liter

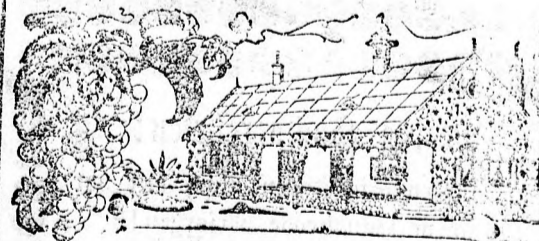
aufwärts bei 3-3

Alex. Seemayer

Versecz, Dstheimer-gasse 83.

Pflanzen wie Weinlaub

zu jedem Haus und in unseren Gärten in Erde und Sand.



Hierzu eignet sich jedoch nicht jede Traubengattung (wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind), weil ein großer Teil — selbst wenn er sich auch entwickelt — keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt, werden so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Mostfasser- und anderen süßen Traubengattungen.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufzuwachsen würde; außerdem ist sie auch für andere Gärten, Gärten, Alleen, vor prächtigste Schmuck, ohne den für andere Zwecke verwendbar zu können auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preisverant gezeichnet, welcher ebendann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, gratis und franco zugesandt wird. Erste Ermellöcker Reben-schule, Nagy-Kögye, I. P. Széchenyi

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!

In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54.

Fachkenntnis Pünktlichkeit!

Kaiserbad

Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen, gratis und franco.

REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!
GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!
KIRÁLYFI & COMP.
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollocatur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
110,000 Lose, 55,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,469,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Einzahlung: Mit 2% Abzug:
auf 50 Jahre 5.48% des Capit. auf 50 Jahre 5.28% des Capit.
40 : 5.80% : : 40 : 5.60% : :
30 : 6.50% : : 30 : 6.30% : :
20 : 8% : : 20 : 7.80% : :
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁLODA

Hoteller: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 25.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Leblings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerger Auschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

REMINGTON

SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDEN
GLOGOWSKI
BUDAPEST
ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czorny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT No. 18., I. St.

Das einzig allseitigste echt englische
Schönheitsmittel
ist Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenseife 1 K., Poudre 2.- K.
Positivsand täglich
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzebeifalva

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V. Lipót-körút 7.
Wien Dresdnerstrasse 79-86.
Benzin- und Petrolin-Motore
Benzin- und Petrolin- Locomobile
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise!
Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Spezialitäten
LEON & OLÁH
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

KRIEGER'S
HAUPTDEPOT:
KRONEN-APOTHEKE
-POUDER 1 -
-SEIFE 1 -
-CRÈME 2 -
-REINIGUNGSMITTEL
-SCHÖNHEITSMITTEL

PLATTSCHERWIMMOS
HERREN- u. KINDER-Kleider-Waren
Budapest, VI., Károlyi-utca, (Károlyi-ter) 14.

Müller

der auch die Maschine zu behandeln versteht, wird zu günstigen Bedingungen gesucht.

Zu erfragen bei Herrn Adolf Friedmann in Güns. 3-3

Meine Hochverehrten!

Wollen Sie Ihren Tisch mit vorzüglichem Hausbrot versorgen!?
Belieben Sie dann einmal das Erzeugnis der

Ersten Südnugar. Hausbrot-Bäckerei
Stabella-Platz, Hüpf'sches Haus zu versuchen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Josef Samuel Pap
Inhaber der „Ersten Südnugar. Hausbrot-Bäckerei“.

Sie Magenleidende!

Den denen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magendrampf, Magenschmerzen, schwere Veranung, Verflüssigung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vieler Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keimem, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kopfschmerz, Nüß und Fortabersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt, aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, befruchtet regren Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Nr. 3- und Nr. 4- in den Apotheken von: Ungos, Bacsét, Dobra, Tot-Barad, Grad, Kertics, Perjanos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Anjas, Biebel, Bojtek, Keszica, Temsuar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten aus Osterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Ungos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Osterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! — 2

Han verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**